

Bundeskongress 2009 „Haushaltsmodernisierung“

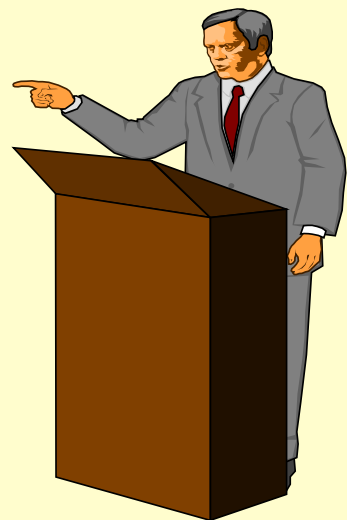
„Neue Steuerung in der Praxis“ (Beispiele der Stadt Mechernich)

von:

Ralf Claßen

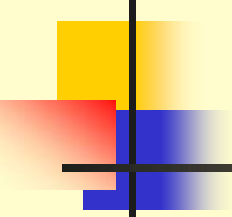
Kämmerer + FBL „Steuerung“

Stadt Mechernich



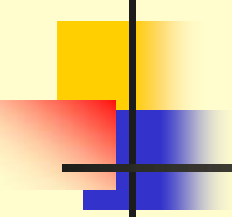
Stadt Mechernich

(Kreis Euskirchen)



- ca. 28.000 Einwohner
- Flächengemeinde, 136 qkm, 42 Ortsteile
- 33-er Rat und 34 Ortsvorsteher
- Software: 
- www.mechernich.de





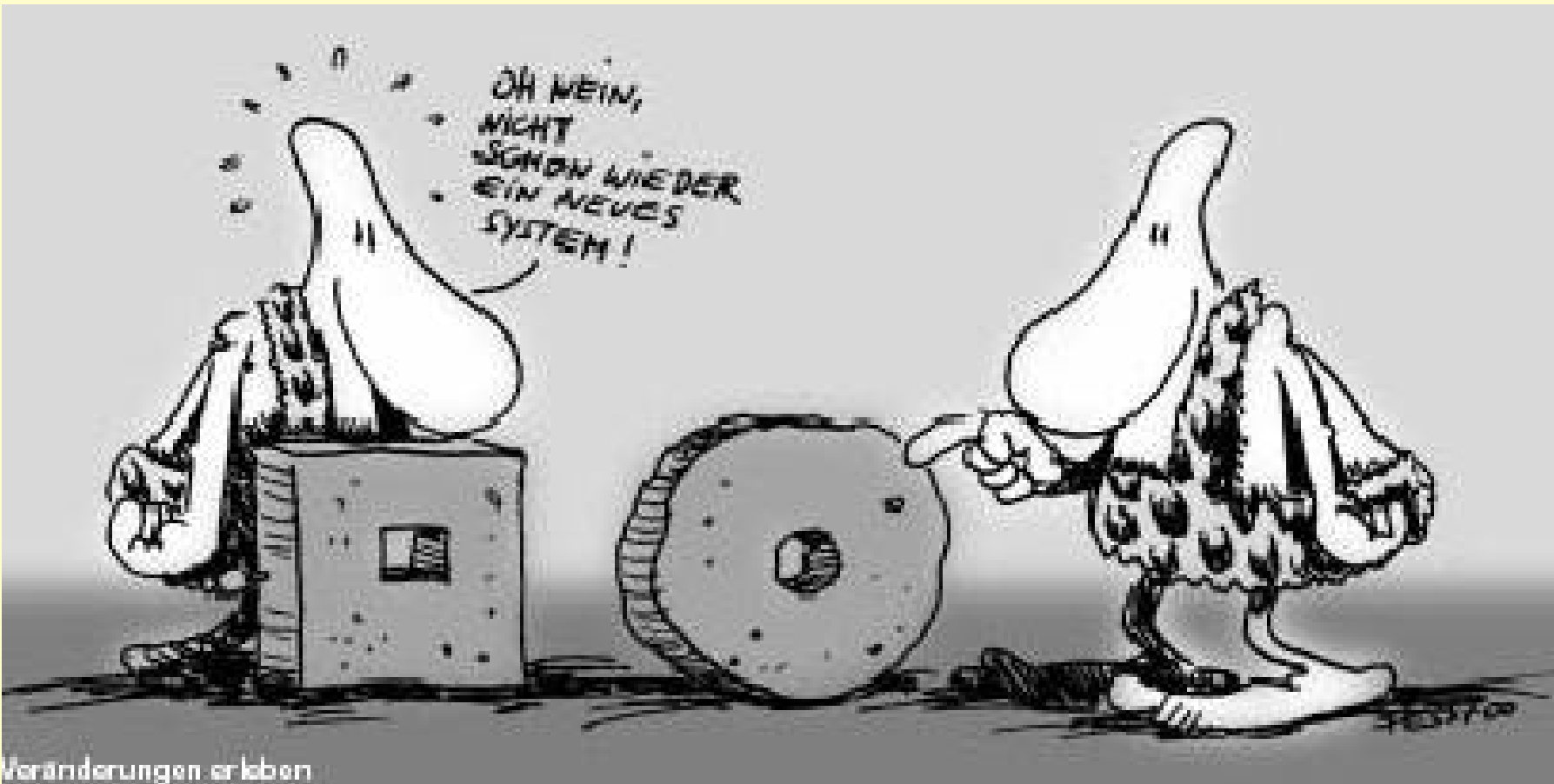
Umstellung auf NKF zum 1.1.2006

- Eröffnungsbilanz: ca. 177,24 Mio. €
- Eigenkapital: ca. 57,06 Mio. €
- Ausgleichsrücklage: ca. 7,45 Mio. €

Ergebnisplan 2009:

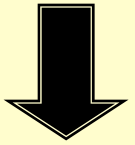
- Erträge: ca. 44,1 Mio. €
- Aufwendungen: ca. 45,0 Mio. €

Veränderungen erleben!



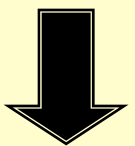
Veränderungen erleben

NKF- nur ein neues Rechnungswesen?



**Reform des
Rechnungswesens**

**Reform der Verwaltungs-
steuerung**



**Doppik statt
Kameralistik
(Buchhaltung)**

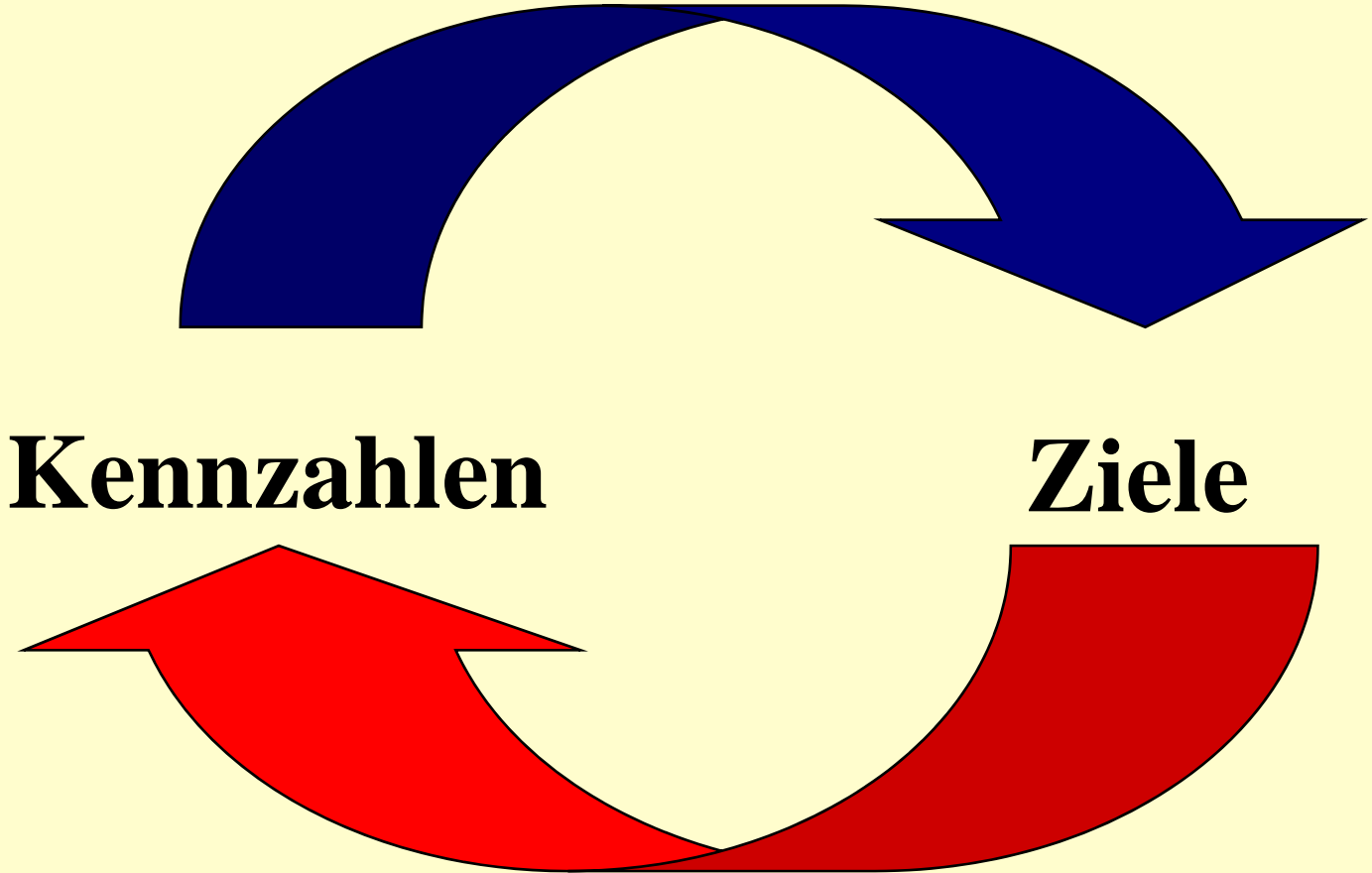
**Produkte, Ziele,
Kennzahlen, Controlling**

Doppische Gemeindehaushaltsverordnung § 12 Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung

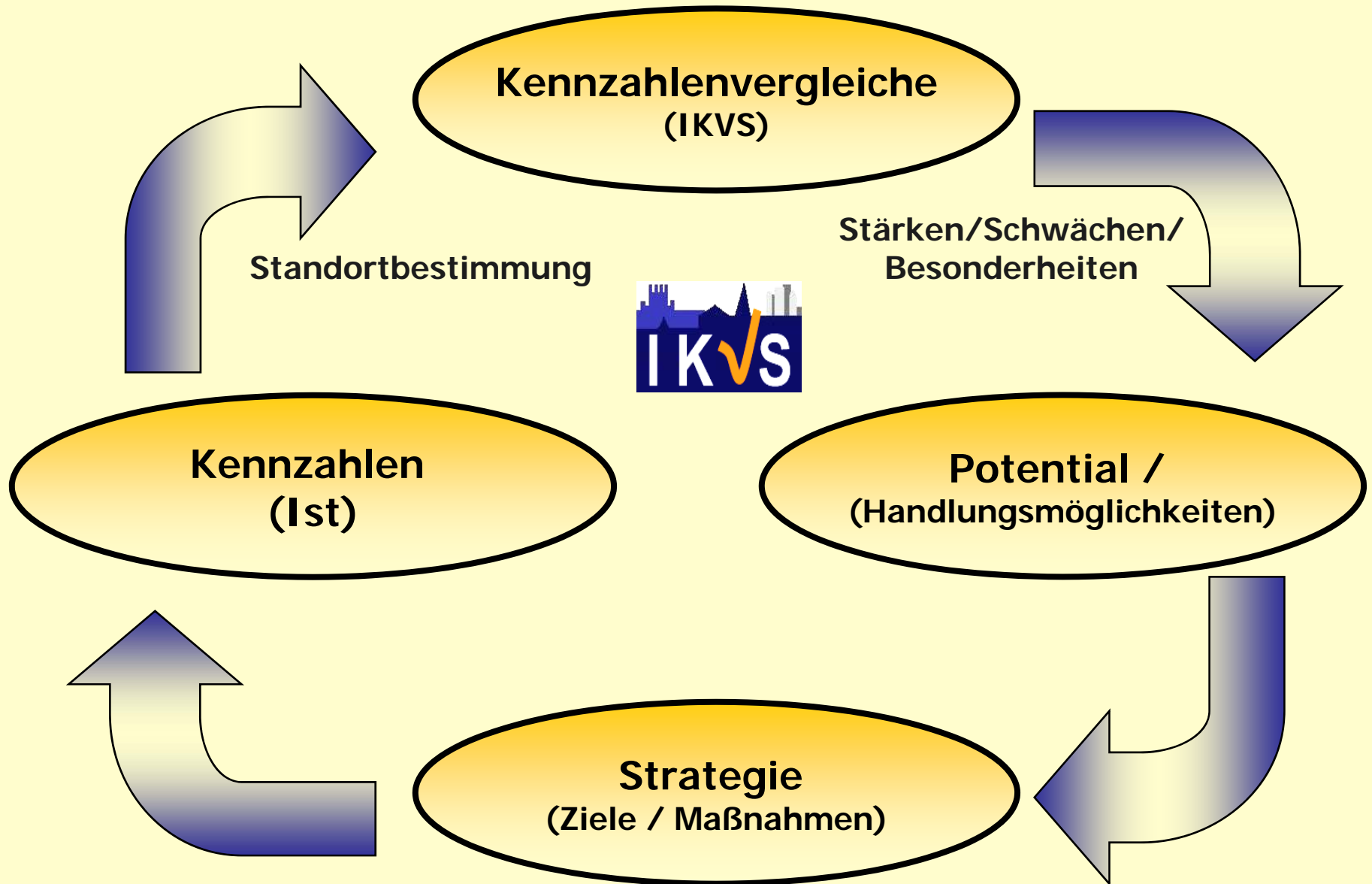


Für die **gemeindliche Aufgabenerfüllung** sollen **produktorientierte Ziele** unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie **Kennzahlen zur Zielerreichung** bestimmt werden.

Zusammenhang von Kennzahlen und Zielen



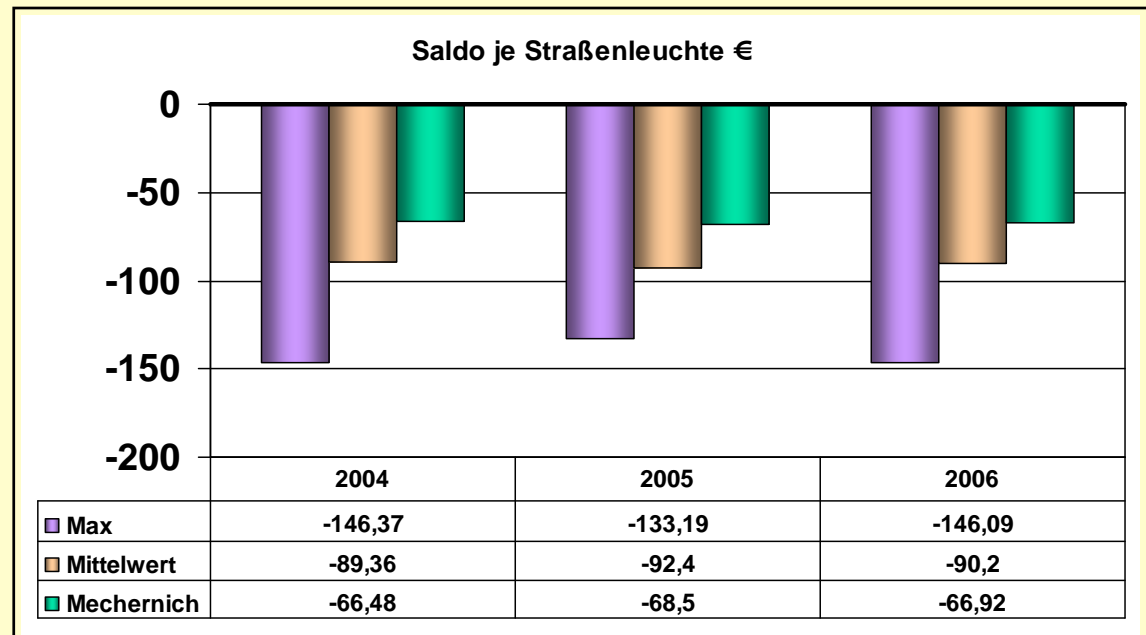
Der Mechernicher Weg



Internetgestützter interkommunaler Vergleich


Kennzahlen zu 1 3 00 0 0 Jahresergebnis / Saldenbetrachtung (Themenhierarchie)
eingeschränkt auf: 54 541 02 00 0 Straßenbeleuchtung (Produkthierarchie)

	stat. Größen			Mechnich
	Min.	Max.	Mittelw.	Istwert
Kamerale Kennzahlen				
Saldo je Straßenleuchte (€)				
2004	-146,37	-41,82	-89,36	-66,48
2005	-133,19	-46,99	-92,4	-68,5
2006	-146,09	-55,82	-90,2	-66,92
Ergebnis (mit i.V.) je Einwohner (Straßenbeleuchtung) (€)				
2004	-18,03	-5,36	-9,94	-8,97
2005	-19,46	-6,04	-10,49	-9,42
2006	-21,48	-7,5	-11,66	-9,33



Finanzkennzahlen und ihre Bedeutung für die Steuerung des kommunalen Haushalts

Kennzahlen zu 25 5 10 0 0 Musikschule (Themenhierarchie)
 eingeschränkt auf: 99 000 00 00 0 Cockpit-Auswertung (Produkthierarchie)

	Mechernich
	Istwert
Kamerale Kennzahlen	
Ergebnis mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)	
2003	-60,82
2004	-75,34
2005	-69,04
Ergebnis mit i.V. Musikschule je Einwohner (€)	
2003	-0,31
2004	-0,32
2005	-0,33
Ausgaben mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)	
2003	60,84
2004	75,35
2005	69,04
Ausgaben Musikschule mit i.V. je Einwohner (€)	
2003	0,31
2004	0,33
2005	0,33
Nicht monetäre Kennzahlen	
Musikschüler (aus dem Ort) je Tsd. Einwohner (Anz.)	
2003	5,15
2004	4,33
2005	4,82

Aussagekraft isolierter, binnenorientierter Kennzahlen ?


- „Besser als Nichts“
- Zeitvergleich macht Trends und Entwicklungen deutlich
- Kennzahlen stellen finanziellen und Aufwand und Ergebnis in Relation: „Zuschuss je Schüler“

Aber:

- Reicht das aus, um zielorientierte Vorgaben zu machen oder seitens der Politik zu erwarten ?
- Wie sind die Zahlen zu werten?
- Zuschuss zu hoch oder nicht?
- Sind wir zufrieden mit den Ergebnissen?

Finanzkennzahlen und ihre Bedeutung für die Steuerung des kommunalen Haushalts

Kennzahlen zu 25 5 10 0 0 Musikschule (Themenhierarchie)
 eingeschränkt auf: 99 000 00 00 0 Cockpit-Auswertung (Produkthierarchie)

	stat. Größen	Mechernich	
	Mittelw.	Istwert	proz. Abw.
Kamerale Kennzahlen			
Ergebnis mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)			
2003	-362,27	-60,82	-83,21%
2004	-410,65	-75,34	-81,65%
2005	-377,75	-69,04	-81,72%
Ergebnis mit i.V. Musikschule je Einwohner (€)			
2003	-7,43	-0,31	-95,83%
2004	-6,95	-0,32	-95,40%
2005	-6,27	-0,33	-94,74%
Ausgaben mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)			
2003	803,96	60,84	-92,43%
2004	872,03	75,35	-91,36%
2005	736,88	69,04	-90,63%
Ausgaben Musikschule mit i.V. je Einwohner (€)			
2003	15,20	0,31	-97,96%
2004	14,32	0,33	-97,70%
2005	12,18	0,33	-97,29%
Nicht monetäre Kennzahlen			
Musikschüler (aus dem Ort) je Tsd. Einwohner (Anz.)			
2003	10,94	5,15	-52,91%
2004	11,11	4,33	-61,02%
2005	14,36	4,82	-66,43%

Die gleichen Zahlen --

Mehr Aussagekraft

Vergleichsweise wird ein Musikschüler in Mechernich deutlich geringer vom Steuerzahler subventioniert als in anderen Städten

Finanzpolitisch : Gut

aber

Vergleichsweise erreicht das Musikschulangebot auch deutlich weniger Kinder als in anderen Städten

Kultur-/Bildungspolitisch: schlecht

Finanzkennzahlen und ihre Bedeutung für die Steuerung des kommunalen Haushalts

Kennzahlen zu 25 5 10 0 0 Musikschule (Themenhierarchie)
 eingeschränkt auf: 99 000 00 00 0 Cockpit-Auswertung (Produkthierarchie)

IKVS	stat. Größen			Mechernich
	Min.	Max.	Mittelw.	Istwert
Kamerale Kennzahlen				
Ergebnis mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)				
2003	-1.033,94	7,94	-362,27	-60,82
2004	-1.164,85	8,23	-410,65	-75,34
2005	-1.242,03	9,24	-377,75	-69,04
Ergebnis mit i.V. Musikschule je Einwohner (€)				
2003	-14,06	0,09	-7,43	-0,31
2004	-13,91	0,10	-6,95	-0,32
2005	-14,01	0,11	-6,27	-0,33
Ausgaben mit i.V. je Musikschüler (aus dem Ort) (€)				
2003	60,84	1.547,08	803,96	60,84
2004	75,35	1.668,71	872,03	75,35
2005	69,04	1.789,75	736,88	69,04
Ausgaben Musikschule mit i.V. je Einwohner (€)				
2003	0,31	30,43	15,20	0,31
2004	0,33	31,14	14,32	0,33
2005	0,33	31,57	12,18	0,33
Nicht monetäre Kennzahlen				
Musikschüler (aus dem Ort) je Tsd. Einwohner (Anz.)				
2003	5,15	16,80	10,94	5,15
2004	4,33	16,17	11,11	4,33
2005	4,82	21,00	14,36	4,82

Minimal- und Maximalwerte geben Hinweise zu möglichen Alternativen:

Mechernich erreicht die geringste Zahl von Kindern mit dem Musikschulangebot. Das ist unbefriedigend.

Eine Attraktivitätssteigerung durch Erhöhung des Defizits lässt die allg. Haushaltslage nicht zu

Es gibt jedoch Städte, die sogar einen Überschuss erwirtschaften, und dennoch mehr Kinder erreichen.



Ziele:

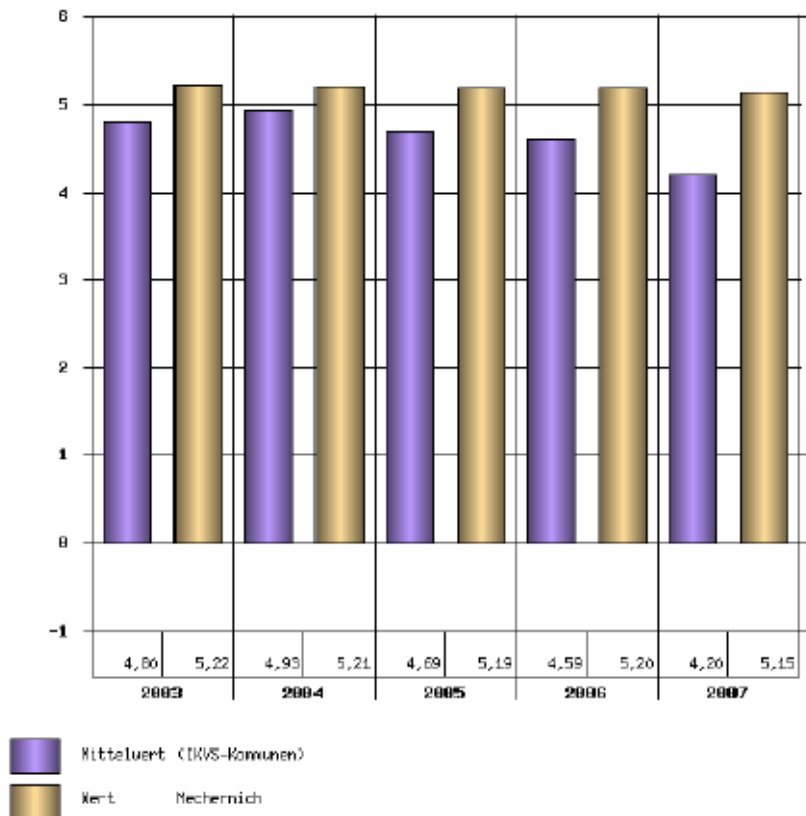
10 Schüler/Tsd. Einw. bis 2014

Zuschuss max 80 €/ Schüler

Maßnahmen:

Kooperation von Stadt und Musikschulzweckverband;
 verstärkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Politische Steuerung der kommunalen Haushalte (Auszug aus dem Controllingbericht „Friedhöfe“)



Abbau der Überkapazitäten

Kennzahl:

**qm Friedhofsfläche
je Einwohner in qm**

Die übermäßige Erweiterungs- und Vorhaltungspolitik der vergangenen Jahre sowie der rückläufige Flächenverbrauch durch Grabstellen im Zuge des starken „Trends zur Urnenbestattung“ haben zu Überkapazitäten geführt. Dieser lange vermutete Umstand wird auch über den interkommunalen Vergleich bestätigt.

Die Verwaltung sollte Vorschläge ausarbeiten, an welchen Friedhöfen das Flächenangebot durch andere Nutzungen abgebaut werden kann.

Ziel sollte es ein, **bis zum Jahre 2011 das Flächenangebot um mindestens 20 % auf 4,2 qm je Einwohner zu reduzieren**. Dabei soll ein wohnortnahes Angebot beibehalten werden, d.h. bestehende Anlagen sollen erhalten, aber im Umfange reduziert werden.